

# THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



## Frohnatur und Bestseller-Autor

Urs Habegger hat ein Buch über seine Erlebnisse als Verkäufer von Strassenmagazinen geschrieben. **21**

## Traditionelles Handwerk

An der Brächete in Zäziwil wird an verschiedenen Stationen das Verarbeiten des Flachs demonstriert. **7**

## Fabian Recher gewinnt WM-Silber

Der Spiezer Handbiker fährt an der WM in Zürich in seiner Kategorie auf den zweiten Platz. **15**

AZ Bern, Nr. 224 | Preis: CHF 4.90 (inkl. 2,6% MwSt.)

**Heute** 8°/18°  
Zunächst ist es recht sonnig, später ziehen vermehrt Wolken auf.

**Morgen** 13°/16°  
Der Donnerstag zeigt sich trüb und oft nass, im Oberland bläst der Föhn.

Seite 26

Heute

### Umfahrung Wilderswil funktioniert sehr gut

**Verkehr** Ein Jahr nach der Eröffnung der Entlastungsstrasse zeigt sich, dass der Durchgangsverkehr überraschend stark zurückgegangen ist. Die Dorfumfahrung wird besser genutzt als erwartet. **Seite 4**

### Nun will auch Bern Plastik wiederverwerten

**Recycling** In der Stadt Bern werden Plastikabfälle verbrannt – anders als in anderen Gemeinden. Doch nun will auch die Stadt Plastik recyceln. Der Nutzen ist allerdings umstritten. **Seite 5**

### Sicherheitslabor soll ersetzt werden

**Köniz** In Mittelhäusern soll ein neues Virenlabor entstehen. Die bestehende Hochsicherheitsanlage ist in die Jahre gekommen. Eine Sanierung sei nicht möglich, teilt der Bund mit. **Seite 6**

### Kein Geld mehr für Nachtzüge

**Bundesfinanzen** Der Bundesrat will die geplanten 30 Millionen pro Jahr für die Förderung von Nachtzügen streichen. Unter den Parlamentariern formiert sich der Widerstand. **Seite 11**

### Joe Bidens emotionaler Appell für Frieden

**Nahost** Bei seinem letzten Auftritt vor der UNO warnte Biden vor «umfassendem Krieg». Derweil hat Israel eine neue Angriffswelle auf Hizbollah-Ziele im Libanon gestartet. **Seite 14**

### Keine Lust auf Sex – ist das normal?

**Literatur** Beate Absalon hat ein Buch darüber geschrieben, wie Leistungsdruck und Lustlosigkeit zusammenhängen. Sie sagt: «Wird Sex zum Projekt, verpassen wir das Beste.» **Seite 19**

## Kadermann soll Millionen von Firma abgezweigt haben

**Ermittlungen** Jahrelang soll ein Mann Gelder veruntreut und in die Rennfahrerkarriere des Sohnes gesteckt haben. Die Berner Staatsanwaltschaft für Wirtschaftsdelikte untersucht den Fall.

**Marius Aschwanden** und **Julian Witschi / bw**

Ein Mitglied des Kadern soll einen Zementkonzern um über 20 Millionen Franken geprellt haben. Ein Teil des Geldes soll in die Rennfahrerkarriere seines Sohnes geflossen sein. Diesen

Vorwürfen geht derzeit die Berner Staatsanwaltschaft für Wirtschaftsdelikte nach. Sie ermittelt gegen Vater und Sohn – mit Hauptfokus auf den Vater. Dieser bestreitet die Vorwürfe vehement. Für die Zahlungen gebe es Vereinbarungen. Ob Anklage erhoben wird, ist offen, die Er-

mittlungen sind noch im Gang. Für Vater und Sohn gilt die Unschuldsvormutung. Letzterer hat seine Aktivzeit im Rennsport inzwischen beendet.

Vor einem Jahr machte diese Redaktion publik, dass der Zementkonzern Vigier Holding bei der Tochtergesellschaft Vigier

Beton Berner Oberland finanzielle Unregelmässigkeiten festgestellt und Strafanzeige gegen einen Kadermitarbeiter erstattet hatte. Demnach soll der Mann von 2010 bis 2023 von den Bankkonten der Vigier Holding Geld auf eigene sowie auf Konten ihm nahestehender Personen und

Unternehmen überwiesen haben. Jetzt zeigt sich, dass es sich bei dem Mitarbeiter um den Vater des ehemaligen Rennfahrers handelt. Er wurde vor einem Jahr vorzeitig pensioniert. Vigier will sich nicht zum Fall äussern, da es sich um ein laufendes Verfahren handle. **Seite 2**

## Die beste Schützin – und prägende Gestalten, die aufhören



**Thun** Die Siegerin des Gesslerschliessens heisst Alischa Zwahlen (in der blauen Kadettenuniform). Abschied vom Thuner Kadettenwesen nahmen gestern Schwyzermama Markus Grunder (links) und Roland Schirato (rechts) als Tell – auch Korpsleiter Thomas Balsiger (nicht im Bild) nahm den Hut. (sp) **Seite 3** Foto: Steve Wenger

## Metzgerei schliesst nach 72 Jahren

**Oberhofen** Die Metzgerei Stulz hat am Samstag ihre Pforten endgültig geschlossen. Daniel Stulz beliefert weiterhin Altersheime und Restaurants und führt seinen Partyservice fort. Den Betrieb wollte niemand als Metzger weiterführen. Die Fleischbranche leidet unter Fachkräftemangel, und der Strukturwandel hat Folgen: Nur noch etwa fünf Prozent des Fleisches werden von Familienbetrieben und im Detailhandel verkauft. Adrian Gyax vom Fleisch-Fachverband Bern sieht aber auch Positives: Zum ersten Mal gab es dieses Jahr schweizweit wieder mehr Lernende als im Vorjahr. (hub) **Seite 4**

## Wer schnappt sich das Präsidium?

**Hilterfingen** Welche sieben Gemeinderatsmitglieder sich in der neuen Legislatur um das Wohl von Hilterfingen kümmern, ist seit Sonntag klar. Noch unbeantwortet ist die Frage, welche Person aus der Regierung künftig das Gemeindepräsidium bekleiden wird. Als Erste haben sich nun die Grünen aus der Deckung gewagt: Für das höchste Amt stellt sich bei der Wahl vom 24. November Gemeinderat Martin Christen zur Verfügung. Auch die bürgerliche Seite mit FDP und SVP stellt eine Kandidatur in Aussicht. Noch unklar ist, wer zum Handkuss kommt. Und wie verhält sich die SP? (gbs) **Seite 6**



9 771424 955009

Thuner Tagblatt Rampenstrasse 1, 3600 Thun  
Abo-Service 0844 036 036, contact.thunertagblatt.ch  
Inserate Tel. 044 248 40 30, inserate@bernerzeitung.ch

Redaktion 033 225 15 55, redaktion-tt@bom.ch  
Briefe an die Redaktion www.thunertagblatt.ch/leserbriefe  
Lesen Sie uns auch in der App oder auf der Website www.thunertagblatt.ch

Todesanzeigen	18	Briefe an die	
Kinos	23	Redaktion	26
Unterhaltung	25	TV/Radio	27



Der Ausschiesset-Dienstag stand im Zeichen des Abschieds von Korpsleiter Thomas Balsiger (Mitte) sowie Roland Schirato als Tell und Schwyzermaa Markus Grunder. Hier beim Schlussumzug. Fotos: Steve Wenger

## Drei Freunde nehmen den Hut

**Umzug der Kadetten Thun** Mit Thomas Balsiger, Markus Grunder und Roland Schirato verlassen der Korpsleiter, der Schwyzermaa und der Tell das Kadettenwesen.

### Stefan Kammermann

Die Stimmung ist etwas gedämpft zum Start des letzten Tages des Thuner Ausschiesset. Zumindest bei drei prägenden Männern der Kadettenorganisation. Die drei Freunde bringen es gemeinsam auf insgesamt 86 Jahre Engagement für das Thuner Kadettenwesen.

Gemeint sind Korpsleiter Thomas Balsiger, Schwyzermaa Markus Grunder und Roland Schirato als Tell. Jetzt ist Schluss. Zum letzten Mal wirkten die drei Herren gestern Dienstag in ihren unterschiedlichen Funktionen.

«Ich freue mich auf den Abschluss und auf einen schönen Tag», sagt der scheidende Korpsleiter gegenüber dieser Redaktion, kurz bevor er gemeinsam mit Schwyzermaa und Tell im prall gefüllten Burgsaal zur Kranz- und Preisverleihung schreitet.

«Nein, Wehmut kommt nicht auf», fährt Thomas Balsiger fort. Zumal für ihn ab Donnerstag Ferien in Südfrankreich anstehen. 10 Jahre ist der 63-jährige Lehrer dem Kadettenkorps als dessen Leiter vorgestanden. Zuvor hatte Thomas Balsiger in der Organisation 25 Jahre in verschiedenen Funktionen als Sportleiter gewirkt.

«Mir als leidenschaftlichem Lehrer war die Arbeit mit den Kindern immer sehr wichtig», betont der Korpsleiter. Zudem sei es für ihn in all den Jahren eine Herzensangelegenheit gewesen, einen Beitrag zum Erhalt der einmaligen Kadettentradition zu leisten.

### Von langer Hand vorbereitet

Ihren Rücktritt haben die drei Protagonisten gemeinsam geplant und von langer Hand vorbereitet. «Wir sind zusammen

über all die Jahre durch dick und dünn gegangen. Wir hatten es immer lustig», erklärt Markus Grunder mit einem breiten Lachen im Gesicht. Für die drei Freunde ist deshalb ein gemeinsamer Abtritt die logische Folge.

Als Thomas Balsiger vor 10 Jahren die Leitung des Korps übernahm, war für die drei klar: Der Ausschiesset 2024 wird ihr letzter sein. Ein Abschied, der nicht allen gleich leichtfällt. «Mir fehlten kürzlich die Worte», blickt der Schwyzermaa Markus Grunder auf den letzten Tag des traditionellen Kadettenlagers in Samedan Anfang August zurück.

Es galt von den Kindern Abschied zu nehmen, nach 27½ Jahren als Hauptleiter Schwimmen. Auf die Frage nach der aktuellen Gefühlslage weicht der 58-jährige im rot-weißen Kostüm aus: «Frage mich, wenn der Schlussumzug zu Ende ist.»

### Es ist ein Abschied mit Wehmut

Etwas Wehmut schwingt schliesslich in der Stimme von Roland Schirato mit. «Einmal kommt die Zeit, etwas abzugeben», sagt der 66-jährige Pensionär. Gleich 24 Jahre begleitete der Thuner die Ausschiesset-Umzüge als Tell in seinem Hirtenkleid mit der Armbrust auf der Schulter. Begleitet vom Tellenbuben, in dessen Rolle auch ein paarmal sein Sohn schlüpfte.

«Ich habe eine tolle Zeit erlebt und viele Freundschaften geknüpft», betont der abtretende Tell nicht ohne Stolz und erzählt, dass er mehr als einmal in der Thuner Innenstadt auch ausserhalb des Ausschiesset von Passanten als Volksfest-Tell erkannt wurde.

Präsent sind nach wie vor die ersten Jahre, als sich Tell und Schwyzermaa mit Perücken und

### Alischa Zwahlen kam dem Herz am nächsten



Alischa Zwahlen, die Gewinnerin des Gesslerschiessens.

Am Gesslerschiessen fiel die Entscheidung ziemlich deutlich aus. Die 14-jährige Alischa Zwahlen kommt mit Armbrust und Pfeil dem Gesslerherz am nächsten. Im Haus der Armbrustschüt-

künstlichen Bärten ausrüsten mussten. «Dies war sehr unangenehm», erklärt Roland Schirato. Als bald war klar: «Wir lassen unsere Bärte spriessen.» Ob diese nach dem Rücktritt nun wegkommen, bleibt indessen offen.

### Grosse Wertschätzung der Thunerinnen und Thuner

Tell und Schwyzermaa sprechen denn auch von einer grossen Wertschätzung, welche sie von der Bevölkerung erfahren haben. «Einmal regnete es von den Hochtrottoirs in der Oberen Hauptgasse gar ein paar Rosen», erinnert sich Markus Grunder, der sich nun auf mehr Freizeit freut.

zen am Bernstorplatz in Thun herrschte gestern Dienstagvormittag reger Betrieb.

Blau uniformierte Jugendliche und solche in farbiger Bekleidung und bunten Strümpfen gehen ein und aus. Insgesamt 55 Schützinnen und Schützen machen mit.

Viele Interessierte, ausgerüstet mit Fotoapparat oder Handy, halten das Geschehen im Schützenhaus fest, während sich draussen auf der Strasse viel Publikum eingefunden hat und der Fulehung ordentlich Präsenz markiert.

«Ich war sehr nervös, jetzt habe ich aber ein gutes Gefühl», meint die Siegerin mit ein paar Tränen in den Augen gegenüber dieser Redaktion.

Und: «Es war mein Ziel, das Gesslerschiessen zu gewinnen.» Die ersten Gratulationen lassen denn auch nicht lange auf sich warten. Den Erfolg jedenfalls will sie geniessen und für das Gesslerbild, den Siegerpreis, zu Hause bestimmt einen würdigen Platz finden. (sku)

«Rund 400 Stunden pro Jahr fallen jetzt weg», sagt er. Wie er diese Zeit künftig füllen will, lässt er offen. Nur so viel: «Ich lasse es auf mich zukommen.»

Bevor es allerdings so weit ist, reihen sich die drei Abtretenden in den Schlussumzug ein, etwas Wehmut wohl unbegriffen. Klar ist derweil, wer die drei samt ihren Funktionen beerben wird.

Die Nachfolge von Thomas Balsiger als Leiterin des Kadettenkorps übernimmt Sandra Walther. Die Rolle des Schwyzermaa wird künftig Terry Schneider bekleiden, während der ehemalige Fulehung Christian Mani neu als Tell am Ausschiesset auftritt.

## Vereine machen sich fit für die Zukunft

**Thuner Kadetten-Wesen** In den drei grössten Vereinen stehen personelle Veränderungen an – einige wurden schon vollzogen.

Die Vereinigung der ehemaligen Thuner Prögeler (VTP), mit weltweit gegen 4500 Mitgliedern, führte die Versammlung in der Aula der Oberstufenschule Progy-matte – im Volksmund «Progy» – durch.

Neu in den Vorstand für das Ressort des Armbrustschliessens der Ehemaligen wurde Sabine Jutzi gewählt. Sie ersetzt Marion Berger. Die weiteren Vorstandsmitglieder – Tamara Gerber, Felix Bräm, Angela Rittler, René Steiner, Katharina Cafourek und Heinz Schürch – wurden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt, wie der Verein in einer Medienmitteilung schreibt.

VTP-Kassier René Steiner konnte eine ausgeglichene Rechnung für das Vereinsjahr 2023/2024 präsentieren. Sie schloss mit einem Ertragsüberschuss von 27 Franken ab. Daraus ersichtlich waren diverse Unterstützungsbeiträge für das Progy – zum Beispiel für die Schüleragenden. Sowohl die Jahresrechnung als auch der 70-seitige Jahresbericht wurden genehmigt.

### Neue Beisitzerin soll MTV-Präsidentin beerben

Rund 50 Mitglieder konnte Präsidentin Marianne Waldspurger an der Hauptversammlung des Vereins Mit Thun Verbunden (MTV) im Ristorante Rathaus in Thun begrüssen. Im Eilzugstempo wurden die Traktanden behandelt, wie der Verein in einer Mitteilung schreibt.

Darunter das Budget, in dem eine höhere Spende an das Kadettenkorps vorgesehen ist. Insgesamt werden 2500 Franken überwiesen. «Dies, weil das Kadettenkorps in der nächsten Zeit grössere Anschaffungen tätigen will, darunter auch Trommeln», heisst es in der Mitteilung.

Die Erhöhung der Spende um 1000 Franken sei zweckgebunden, betonte Kassierin Brigitte Sutter. Und zwar für eine kleine Trommel, ein sogenanntes Chäsli. Auf diesem soll mit einem gravierten Schild auf den Spender MTV hingewiesen werden.

Das Traktandum Wahlen barg dann in der rund eine halbe



Christine Meister wurde in den Vorstand des Vereins Mit Thun Verbunden gewählt. Fotos: PD



Sabine Jutzi wurde neu in den Vorstand der ehemaligen Thuner Prögeler gewählt.

Stunde dauernden HV eine Überraschung: Der Vorstand schlug der Versammlung vor, das Gremium um eine Beisitzerin zu erweitern.

Marianne Waldspurger beabsichtigt, im nächsten Jahr als Präsidentin zurückzutreten, und hat in Christine Meister eine potenzielle Nachfolgerin gefunden. Meister ist seit zwei Jahren Mitglied des Vereins. Als Beisitzerin soll sie nun im neuen Vereinsjahr die Arbeiten und Verpflichtungen kennen lernen.

Im Anschluss an die Versammlung erzählte Karl Simmler anstelle des kurzfristig verhinderten Fritz Wülser im Rahmen eines Vortrags aus der Geschichte der Thuner Kadettenkanone.

Die 38. Hauptversammlung der Thuner Kadetten-Vereins (TKV) fand im Hotel Aare statt. Vor vollen Rängen wurde Korpsleiter Thomas Balsiger mit einem Schnupf verabschiedet und seine Nachfolgerin Sandra Walther begrüsst, wie der Verein in einer Mitteilung schreibt.

Ebenfalls wurden die Ressortverantwortlichen für den «Täntschi» sowie Social Media mit Anita Luginbühl und Maxime Vögele neu besetzt. (PD/maz)

### Insgesamt werden 2500 Franken an das Kadettenkorps überwiesen.



Am Gesslerschiessen treffen sich in Thun zahlreiche Menschen. Viele sind in Vereinen organisiert. Foto: Steve Wenger